

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(Tag fñle war) Das war vmb den abend / wenn die hitze vergangen ist. Bedeut/das nach gethaner Sñnde / das Gewissen angst leidet Bis das Gottes gnedige stim kome vnd wider fñle vnd erquickte das herze. Wie wol sich auch die blöde Natur entsetzt vnd fleucht für dem Euangelio / weil es das creuz vnd sterben leret.

(Adam) Adam heisst auff Ebreisch Mensch / darumb mag man mensch sagen / wo Adam stehet / vnd widerumb.

(Der selb) Dis ist das erst Euangelium vnd Verheissung von Christo geschehen auff Erden / Das er solt / Sñnd / Tod vnd Helle überwinden vnd vns von der Schlangengewalt selig machen. Daran Adam glaubet mit allen seinen Nachkommen / Da von er Christen vnd selig worden ist von seinem Sñll.

(Stechen) Plagen creuzigen vnd martern. Denn so gehets auch Christus wirt dem Teufel seinen Zopff (das ist sein Reich des Todes / Sñnd vnd Helle) So sticht in der Teufel in die Versehen (das ist / er ist dort vnd martert in vnd die setzen leblich)

(Heua) Hat / heisst leben / Da her Kompt Heua oder Haus / leben oder lebendige.

By Gott sey gelobt / Da hab ich den Mann den Samen / der dem Sathan oder Schlange den Zopff zu treten solt. Der wirts thun.

VND das Weib schawet an / das von dem Bawm gut zu essen were / vnd lieblich anzusehen / das ein lustiger Bawm were / weil er klug mechte / vnd nam von der Frucht / vnd ass / vnd gab jrem Man auch da von / Vnd er ass. Da wurden jr beider Augen auffgethan / vnd wurden gewar / das sie nackt et waren / Vnd flochten Feigenblätter zusammen / vnd machten jnen Schürze.

VND sie höreten die stimme Gottes des HERRN / der im Garten gieng / Da der tag küle worden war. Vnd Adam versteckt sich mit seinem Weibe / für dem angesicht Gottes des HERRN vnter die bewme im Garten. Vnd Gott der HERR rieß Adam / vnd sprach zu jm / Wo bistu? Vnd er sprach / Ich hörete deine stimme im Garten / vnd fürchte mich / Denn ich bin nackt / darumb verstecket ich mich. Vnd er sprach / Wer hat dir gesagt / das du nackt bist? Hastu nicht gessen von dem Bawm / da von ich dir gebot / Du soltest nicht da von essen? Da sprach Adam / Das Weib / das du mir zugesellet hast / gab mir von dem Bawm / vnd ich ass. Da sprach Gott der HERR zum Weibe / warumb hastu das gethan? Das Weib sprach / Die Schlang betrog mich also / das ich ass.

DA sprach Gott der HERR zu der Schlangen / Weil du solches gethan hast / Seistu verflucht für allem Vieh vnd für allen Thieren auff dem felde / Auff deinem Bauch soltu gehen / vnd erden essen dein leben lang / VND Ich wil Feindschafft sehen zwischen Dir vnd dem Weibe / vnd zwischen deinem Samen vnd jrem Samen / Der selb sol dir den Kopff zntreten / Vnd Du wirst In in die Bersehen stechen.

VND zum Weibe sprach er / Ich wil dir viel schmerzen schaffen wenn du schwanger wirst / Du solt mit schmerzen Kinder geberem / Vnd dein wille sol deinem Man vnterworffen sein / Vnd Er sol dein Herr sein.

VND zu Adam sprach er / Die weil du hast gehorchet der stimme deines Weibes / Vnd gessen von dem Bawm da von ich dir gebot / vnd sprach / Du solt nicht da von essen / Verflucht sey der Acker vmb deinen willen / mit Kummer soltu dich drauff neeren dein leben lang / Dorn vnd Disteln sol er dir tragen / vnd solt das Kraut auff dem felde essen. Im schweis deines Angesichts soltu dein Brot essen / Bis das du wider zu Erden werdest / da von du genommen bist / Denn du bist Erden / vnd solt zu Erden werden.

VND Adam hies sein Weib Heua / darumb / das sie eine Mutter ist aller Lebendigen. Vnd Gott der HERR machet Adam vnd seinem weibe Röcke von Fellen / vnd zog sie an.

VND Gott der HERR sprach / Sihe / Adam ist worden als vnser einer / vnd weis was gut vnd böse ist / Nu aber / das er nicht ausstrecke seine hand / vnd breche auch von dem Bawm des Lebens / vnd esse vnd lebe ewiglich.

DA lies in Gott der HERR aus dem garten Eden / das er das Feld bawet / da von er genommen ist / Vnd treib Adam aus / vnd lagert für den garten Eden den Cherubim mit einem blossen hawenden Schwert / zu bewaren den weg zu dem Bawm des Lebens.

III.

VND Adam erkandte sein Weib Heua / Vnd sie ward schwanger / vnd gebar den Kain / vnd sprach. Ich habe den Man des HERRN. Vnd sie für fort / vnd gebar Habel seinen bruder / Vnd Habel ward ein Schefer / Kain aber ward ein Ackerman.

ES begab sich aber nach etlichen tagen / das Kain dem HERRN Opff bracht von den Früchten des feldes / Vnd Habel bracht auch von den Erstlingen seiner Herde vnd von jrem fetten. Vnd der HERR sahe gnediglich

Fall Heua vnd Ade. 1. Tim. 2.

Adam vnd Heua stien für Gott etc.

Gen. 2:

Schlange wird verflucht.

Christus verheissen.

Straffe vnd Creuz vber Heua vnd Adam.

Adam vnd Heua aus dem paradys getrieben.

KAIN. Habel.